

# Lieder für das vierhunderteinundfünfzigste Montagsgebet am 28.10.2024



Ihr Heil'-gen Got - tes, licht und klar, wie hoch hat euch der  
Herr ge - ehrt, daß ihr im Him-mel im-mer-dar habt al-les, was das  
Herz be - gehrt, Ihr seid ent - rückt des Fein - des Wut, be -  
sit-zet Gott, das höch-ste Gut, das stets er-freu-et eu-ren Mut!

2. Ihr schauet Gottes Angesicht, wie es die Engel schauen an,  
habt solche Freud' in diesem Licht, daß keiner es begreifen kann;  
denn wie der Herr die Seinen ehrt, kein Sinn erfaßt, kein Spruch erklärt:  
nur Gottes Wort es deutlich lehrt.

3. Nun bitten wir von Herzens Grund: Ruft Gott, den Herren, für uns an,  
daß uns in unsrer Sterbestund' der böse Feind nicht schaden kann,  
damit wir einst vom Grab erstehn und glorreich in den Himmel gehn,  
um ewig unsern Gott zu sehn.



O drei - mal sel'-ge Schar, die einst im Kam-pfe war vom  
Feind um-ge - ben, du herr-schest nach dem Tod, be-freit von  
al - ler Not, im ew' - gen Le - ben.

2. Ihr littet hier so gern mit Jesu, eurem Herrn,  
die schwersten Plagen; jetzt schmücket euch die Kron,  
die Treuen wird zum Lohn nach Prüfungstagen.

3. O welch erwünschtes Leid, das solche Ehr und Freud  
euch hat bereitet! Heil dem, der kurze Zeit  
für solche Herrlichkeit hier standhaft streitet!

4. Dort unser nun gedenkt, uns Lieb und Beistand  
schenkt zu allen Zeiten; wir eurem Schutz vertraun,  
auf euch wir hoffend schau'n, wollt für uns streiten!
5. Ihr seht, was uns gebricht vor Gottes Angesicht,  
der selbst euch ehret; durch euch Gott Hilf<sup>e</sup> erteilt,  
durch euch uns schützt und heilt und Gnad gewähret.
6. O flehet, daß auch wir Gott dienen treu wie ihr  
und einst ihn sehen! O Jesu, höchstes Gut,  
wir bitten durch dein Blut: laß es geschehen!



Se - lig spricht der Herr die See - len, die von eit - lem  
arm im Geist zu sein er - wäh - len, ih - nen glänzt der  
Trach - ten fern,  
Mor - gen - stern, und das Him - mel - reich ist ihr. Se - lig al - le  
dort und hier, die sanft - mü - tig und ge - las - sen in des Le - bens  
Not sich fas - sen.

2. Selig, die mit Tränenflüssen, in Zerknirschung, Reu' und Leid  
ihre Missetaten büßen, denn ihr Tröster ist nicht weit.  
Selig, deren Sinn drauf dringt, sie wie Durst und Hunger zwingt,  
nach Gerechtigkeit zu trachten, denn sie sollen nicht verschmachten.
3. Selig sind, die Mitleid hegen, die zu helfen stets bereit,  
Christus in den Brüdern pflegen, ihrer harrt Barmherzigkeit.  
Selig, deren rein Gemüt nicht von schnöder Lust erglüht;  
sie nur werden Gott erschauen hier und in des Himmels Auen.
4. Selig, die den Hader meiden, die, versöhnlich immer hie,  
Frieden um sich her verbreiten, Kinder Gottes heißen sie.  
Selig, welche diese Welt ihres Hasses würdig hält  
und verfolgt um Christi wegen, denn im Himmel ist ihr Segen.

5. O ihr auserwählten Scharen, die den guten Kampf gekämpft  
und, umrungen von Gefahren, Hölle, Welt und Fleisch gedämpft!  
Überreich ist euer Lohn an des ew'gen Vaters Thron,  
helft uns beten, helft uns streiten um des Himmels Seligkeiten!

Dro-ben in des Him-mels Hö - hen, in der Sel - gen  
wo die En - gel be - tend ste - hen, schmük-ket euch der  
Lich - tes - glanz,  
Pal - men-kranz. Aus-er-wähl-te, eu-re Lei-den krö-nen jetzt des  
Him-mels Freu-den, und an eu-res Got-tes Thron ern-tet ihr der  
Tu - gend Lohn.

2. Hier auf unsern Pilgerstraßen, hier in diesem Tränental  
trugt ihr mutig und gelassen allen Kummer, alle Qual.  
In des Kampfes schweren Tagen habt ihr Jesu Joch getragen;  
drückend war die Bürde zwar, doch auch süß sein Joch fürwahr.
3. Wer für Gott und Wahrheit lebet, o, der stirbt im Tode nicht,  
wer nach Recht und Tugend strebet, steigt empor von Licht zu Licht.  
Was wir Gutes fühlten, dachten, was wir Edles hier vollbrachten,  
ist für's Ewige gesät, Schein und Erdentand vergeht.
4. Wer wie Jesus tätig liebet, den Geringsten nicht verschmäht  
und an dem Erbarmen übet, der um seine Hilfe fleht,  
wird in deinen Hütten wohnen, er empfängt des Himmels Kronen;  
der da heilig ist und rein, er, nur er wird selig sein.
5. Die ihr jetzt im Schmuck der Krone dankbar Gott das Loblied singt,  
unser Beten hin zum Throne eures Herrn und Königs bringt,  
helfet, daß zu euren Höhen unsre Erdenwege gehen,  
wo das ewge Leben quillt, wo Gott selbst sich uns enthüllt!



O ihr hei - li - gen Got - tes - freund', wie hoch hat euch der  
 daß ihr im Him - mel ins - ge - mein, habt al - les, was ihr  
 Herr ge - ehrt,  
 nur be - gehrt, denn ihr be - sitzt das höch - ste Gut, das euch er -  
 freu - et Herz und Mut, kein Un - fall euch be - trü - ben tut.

2. Es müssen weichen eurem Glanz Reichtum und Ehren dieser Erd',  
 Gott ziert euch mit dem Ehrenkranz, wer kann wohl schätzen diesen Wert?  
 Ihr selig lebt zu aller Zeit, weil ihr im Haus des Herren seid  
 und preiset ihn mit steter Freud'.
3. Ihr seid in der Glückseligkeit gleich wie in einem Strom versenkt  
 und mit der reinsten Süßigkeit in Überfluß von Gott getränkt,  
 bei euch ein Tag viel besser ist als tausend hier in dieser Frist,  
 so man mit höchster Freud' genießt.
4. Ihr seht das göttlich' Angesicht, das all' Begierden euch erfüllt,  
 obwohl ohn' End' ihr seid vergnügt, ist die Begierd' doch nie gestillt:  
 Kein menschlich Aug' hat dies' betracht, kein Ohr gehört, kein Herz eracht,  
 was Freuden dieses Antlitz macht.
5. Ach, wer wird uns Flügel geben, uns gen Himmel aufzuschwingen?  
 Und in diesem Freudenleben Gottes Lob mit euch zu singen:  
 Zu Gott für uns bitt allzeit, daß er uns helf' im letzten Streit  
 und gnädig geb' die Seligkeit.
6. Dein Gnad' und Güte kann allein, o Herr, befördern unser Heil;  
 durch die Fürbitt' der Heiligen dein, gib uns an ihrem Glück ein Teil:  
 Führe uns im Weg der Frömmigkeit, erhalt und die Standhaftigkeit,  
 belohn' uns mit der ew'gen Freud'.